

anzunähern, ein Heer von Landeskindern zu bilden. Das Kantonreglement von 1733 verkündete die Regel der allgemeinen Dienstpflicht. Freilich nur die Regel. Der Gedanke war noch unreif, da die lange Dienstzeit jener Epoche ihm schnurstracks zuwiderlief. Die Armut des Landes und die Macht der ständischen Vorurtheile zwangen den König, zahlreiche Ausnahmen zuzulassen, sodaß die Last des erzwungenen Waffendienstes thatsächlich allein auf den Schultern des Landvolkes lag; und selbst die also beschränkte Wehrpflicht konnte nicht vollständig durchgeführt werden. Unbesiegbar blieben der stille Widerstand gegen die unerhörte Neuernung, der Abscheu des Volkes vor dem langen und harten Dienste. Selten gelang es, mehr als die Hälfte des Heeres mit einheimischen Kantonisten zu füllen; der Rest ward durch Werbungen gedeckt. Viele der meisterlosen deutschen Landsknechte, die bisher in Venedig und den Niederlanden, in Frankreich und Schweden ihre Haut zu Markte getragen hatten, fanden jetzt eine Heimat unter den Fahnen der norddeutschen Großmacht; der Süden und Westen des Reiches wurde das ergiebigste Werbegebiet der preußischen Regimenten. Auf so wunderlichen Umwegen ist unsere Nation zu Macht und Einheit aufgestiegen. Jenes waffenlose Drittel des deutschen Volkes, dessen Staatsgewalten zum Schutze des Reiches kaum einen Finger regten, zahlte den Blutzoll an das Vaterland durch die Tausende seiner verlorenen Söhne, die als Söldner in Preußens Heeren fochten, jene Kleinfürsten in Schwaben und am Rhein, die in Preußen ihren furchtbaren Gegner sahen, halfen selber, die Kriegsmacht ihres Feindes zu verstärken. Seit das preußische Heer entstand, hörte das Reich allmählich auf, der offene Werbeplatz aller Völker zu sein, und als dies Heer erstarkte, war Deutschland nicht mehr das Schlachtfeld aller Völker.

Das Heer bot dem Könige die Mittel, den auffässigen Adel mit der monarchischen Ordnung zu versöhnen. Wohl war das Ansehen des Kriegsherrn schon erheblich gestiegen seit jenen argen Tagen, da der Große Kurfürst seine eigenen Kriegsobersten gleich Raubtieren auf der Jagd umstellen ließ und sie zwang, ihm allein den Eid der Treue zu schwören; aber erst dem Enkel glückte, was der Großvater vergeblich erstrebte, die Ernennung aller Offiziere in seine Hand zu bringen und das erste rein monarchische Offiziercorps der neuen Geschichte zu bilden. Sein organisatorischer Sinn, der überall die politische Reform den gegebenen Zuständen der Gesellschaft anzupassen verstand, fühlte rasch heraus, daß die abgehärteten Söhne der zahlreichen armen Landadels-